

Gesamtauswertung für 7 Workshops im Wintersemester 2019/20

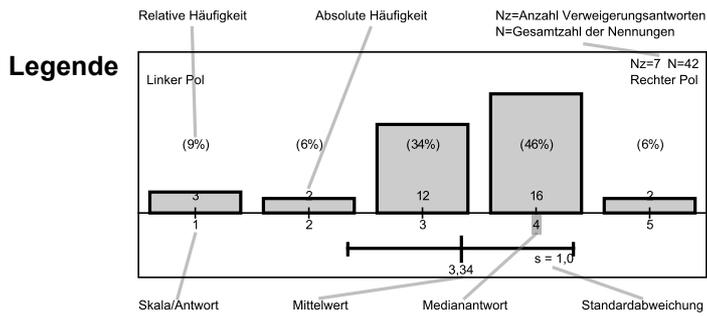
im Rahmen des Projekts

Kompetenzentwicklung selbst gestalten

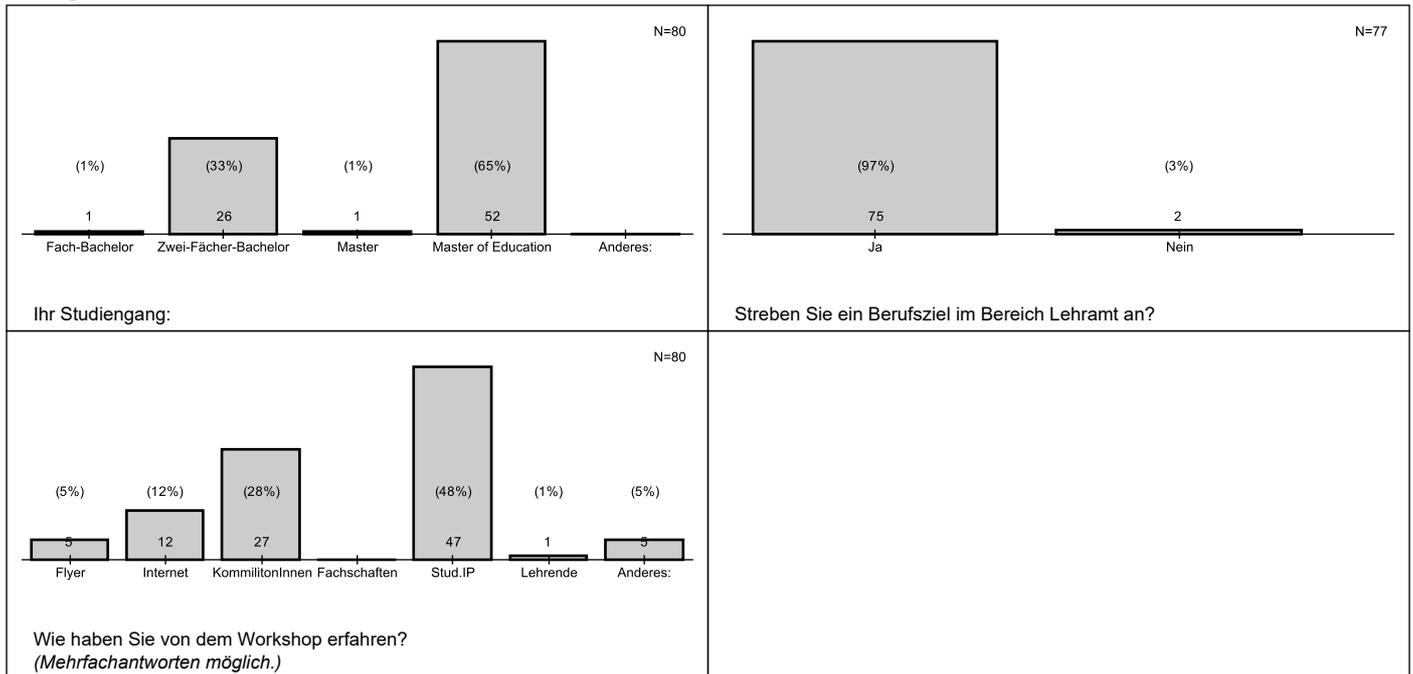
*Zusatzangebote für
Lehramtsstudierende*



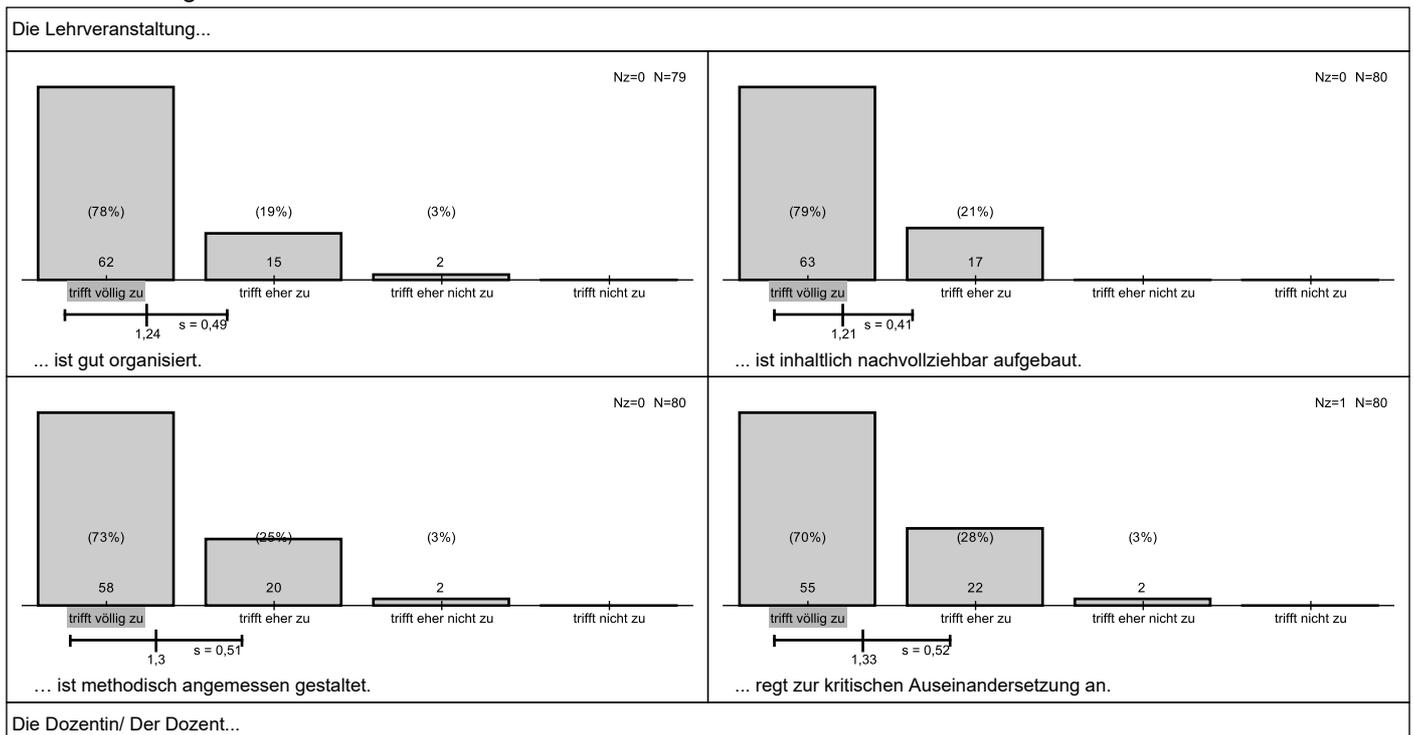
Gesamtauswertung Diz-Workshops WiSe 2019/20 über 7 Veranstaltungen

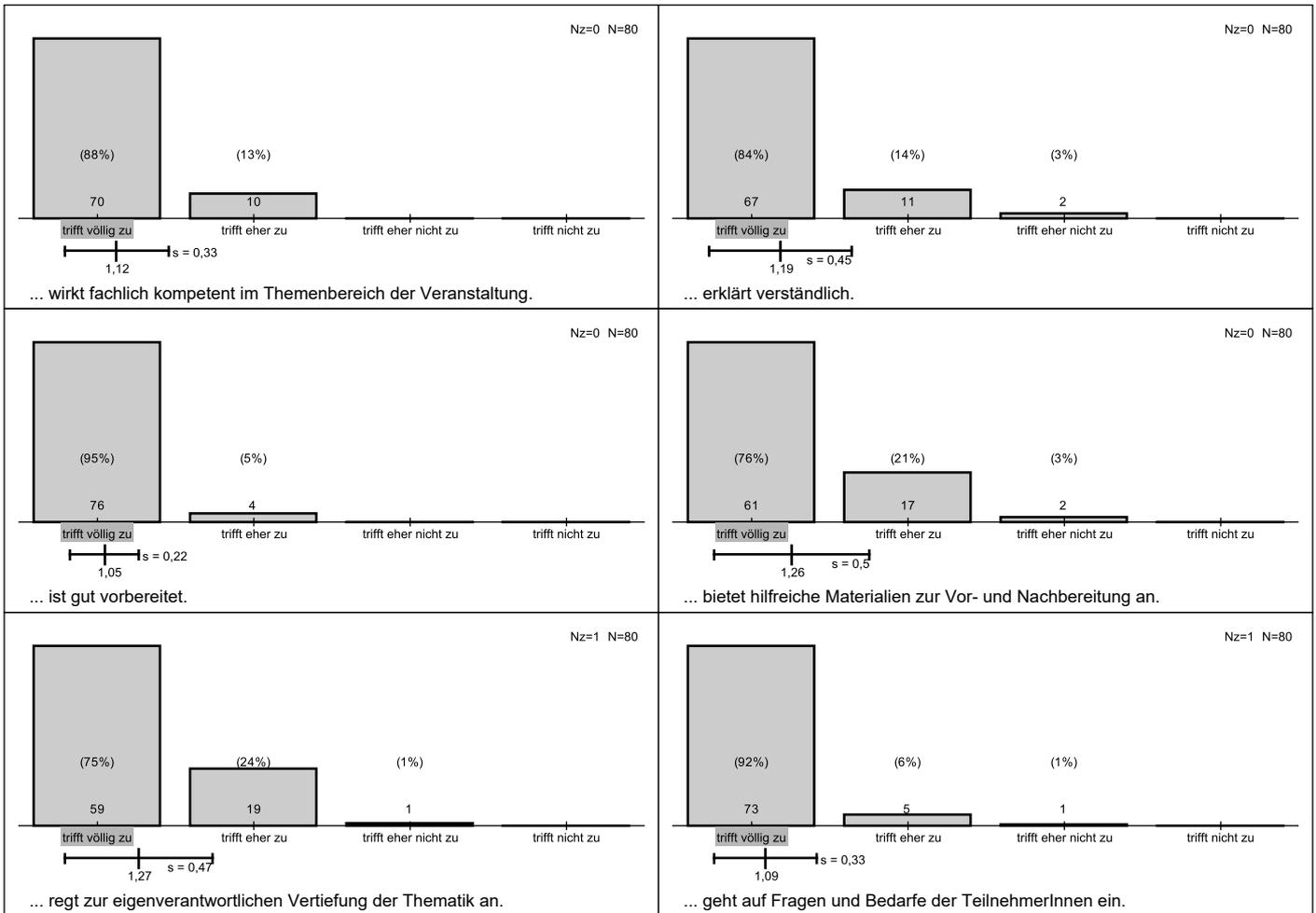


1. Allgemeines

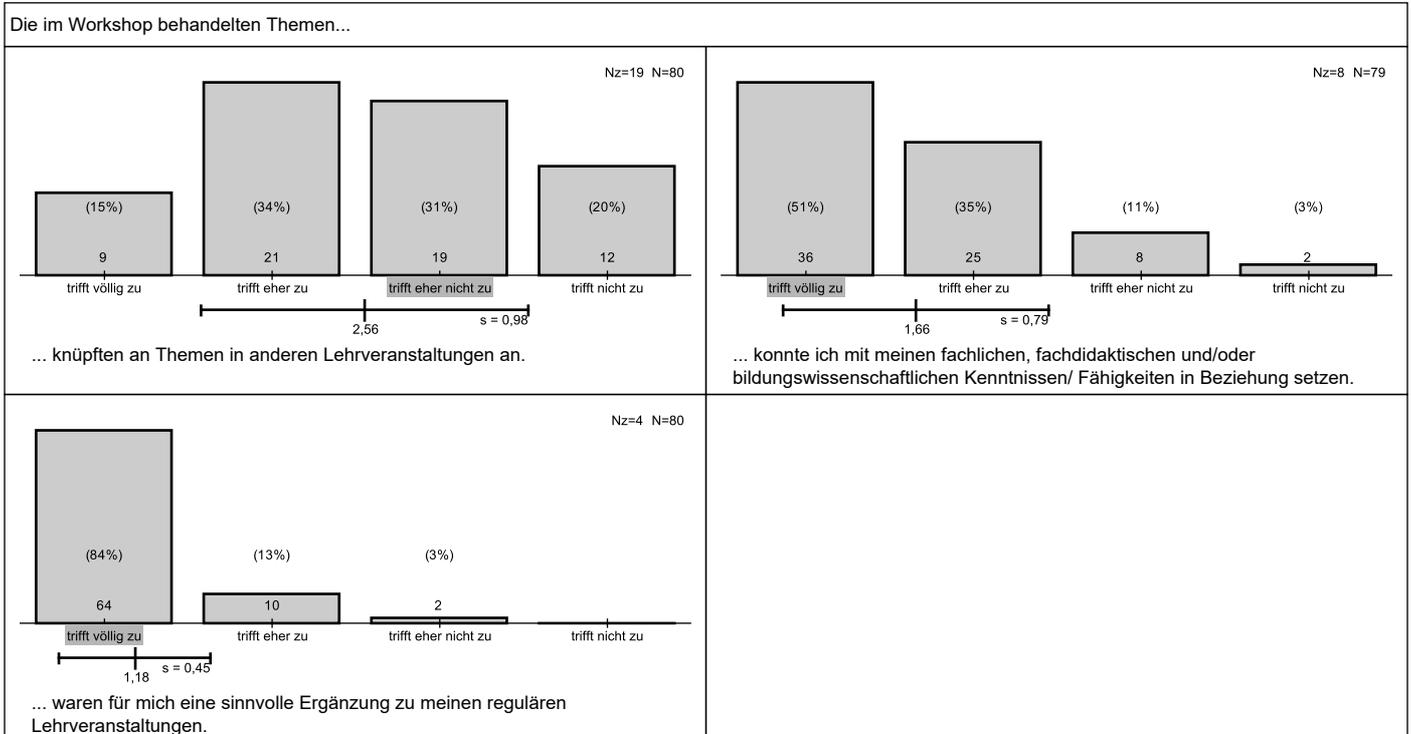


2. Einschätzung der Lehre

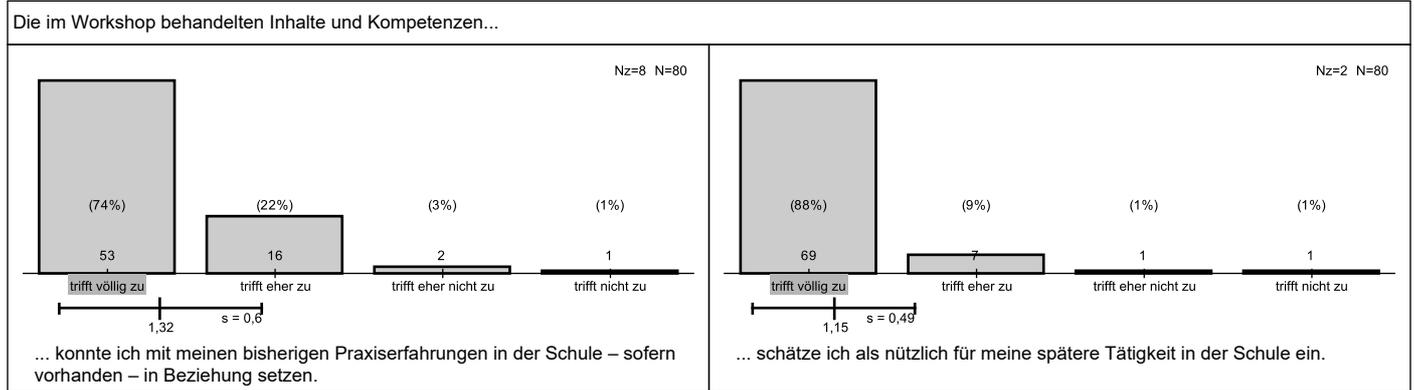




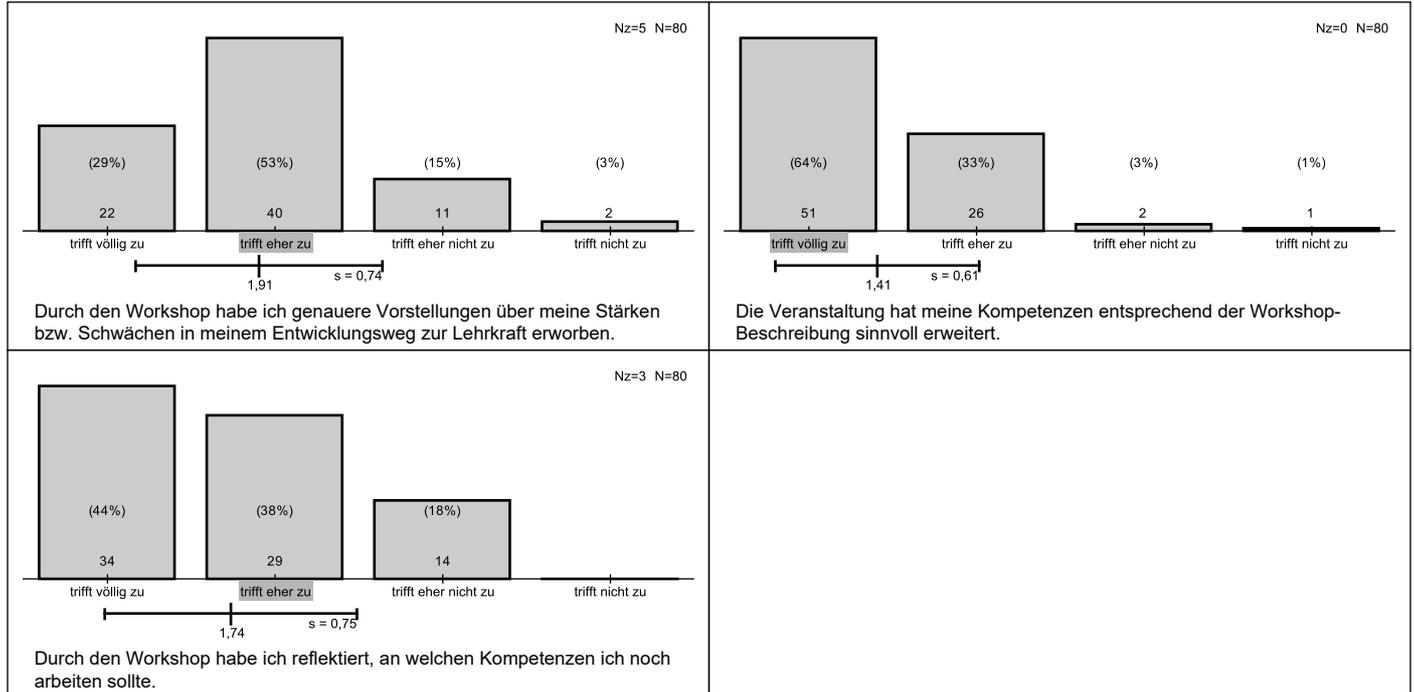
3. Bezug des Workshops zu anderen Lehrveranstaltungen



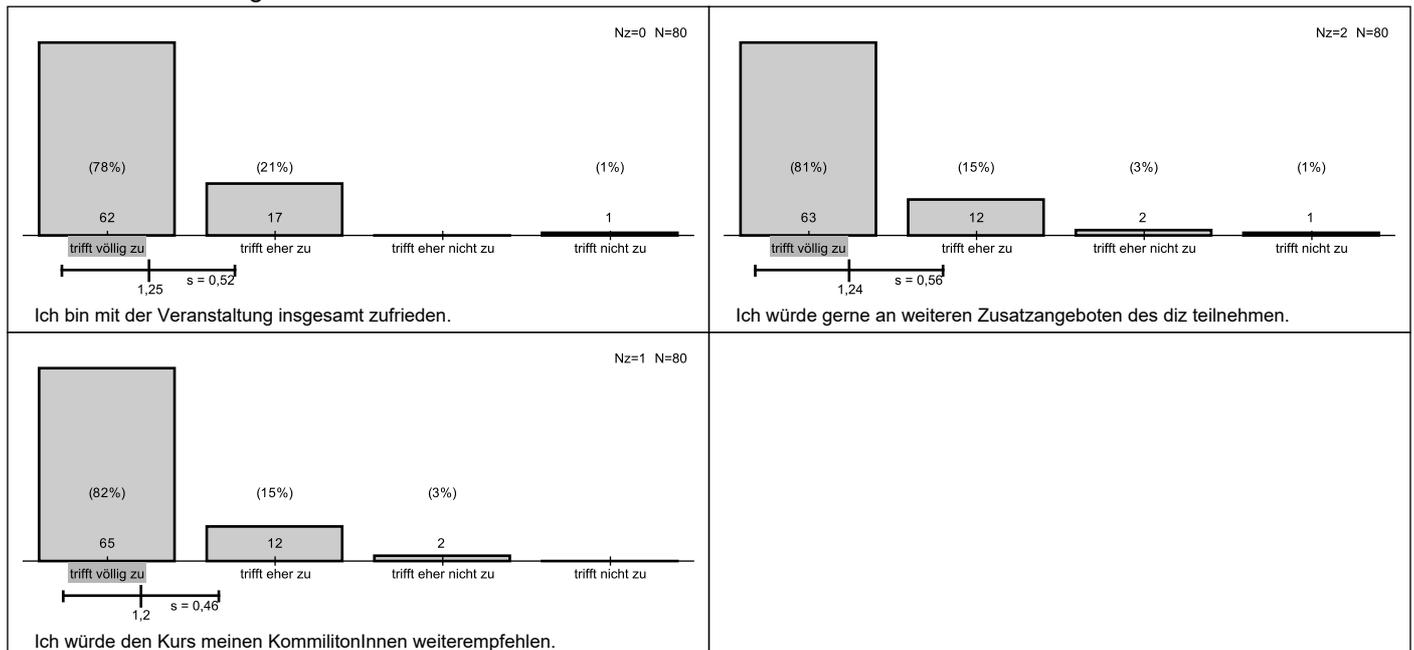
4. Bezug des Workshops zum LehrerInnenberuf



5. Einschätzung des eigenen Lernens



6. Gesamtbeurteilung



7. Offene Fragen zur Veranstaltung

**Vielen Dank
für Ihre Teilnahme am Workshop und an der Evaluation!**

Freie Antworten bei Auswahlfragen

Wie haben Sie von dem Workshop erfahren?
(*Mehrfachantworten möglich.*): Anderes:

- - DiZ
- E-Mail
- - E-Mail Verteiler des DiZ
- - O-Woche
- Uni-Mail

Freitextkommentare

7. Offene Fragen zur Veranstaltung

Welches Schlüsselerlebnis bzw. welche persönlich bedeutsame Erkenntnis hatten Sie im Workshop?

- /
- - Alternative vorhanden
 - etwas realistischeres Bild vom Lehrerberuf erlangt
- - Atemübungen
- - Atmung beim Sprechen
- - Atmung einsetzen
- - Atmung ist der Schlüssel zum Sprechen oder Grundlage.
- - Aufregung und Nervosität kann durch mich bewusst beeinflusst werden.
- - Ausdifferenzierung der Lehrertätigkeiten
- - Begriffsdefinition
 - Lehrertätigkeit ist Forschendes Lernen (bereits & Relevanz der Vertiefung)
- - Bilder müssen nicht immer komplex sein.
- - Das eine kritische Selbstreflexion oft zu einem bedeutenden und hilfreichen Ansatz zur Erkenntnisgewinnung leisten kann
- - Dass es eine Fachstudienberatung gibt.
- - dass ich doch nochmal zur Stimmtherapie/ Logo gehen sollte
 - mehr auf mich zu achten
- - dass ich durch vorherige Erfahrungen in der Bauchatmung schon geübt war und wie hilfreich das ist
- - Dass ich für mich selbstständig schon und richtig reflektiert habe, aber es hier durch die angeleitete Reflexion viel deutlicher bewusst erfahren habe.
- - Dass ich meine Stimme durch Atmung unterstützen kann.
- - Dass kein Bildungsgang in "Stein gemeißelt" ist, sondern dass man immer Alternativen hat, die vorher nicht bekannt waren.
- - Das vieles schwerer aussieht als es eigentlich ist. Mit etwas Übung kann man alles gut umsetzen
- - Die Atmung in den Bauch/Körper
- - die gute Wirkung von Sketchnotes: Aufwertung von Inhalten (auch zum Lernen)
- - die richtige Atmung beim Sprechen
- - die Stimme hängt fast komplett von der Atmung & Körperhaltung ab
- - Die Technik der Atmung
- - Die Wichtigkeit der Organisation und Bewusstheit der eigenen Lehrerpersönlichkeit
- - Erkenntnis, dass forschendes Lernen viel mit Reflexion zu tun hat.
- - Erlernen der "richtigen" Atmungstechnik
- - Es geht auch viel um Bereitschaft, sich Kompetenzen anzueignen.
 - Lehrersein ist ein unheimlich anspruchsvoller Beruf.
- - forschendes Lernen = reflektierte Praxis -> Reflexion des Unterrichts als Ausgangslage
- - forschendes Lernen ≠ vorheriger Vorstellung
 - Definition forschendes Lernen
- - Forschendes Lernen ist nicht das, was in Biologie unter forschendem Lernen verstanden wird. Forschendes Lernen ist eine Kompetenz des Lehrers.
- - forschendes Lernen können auch Lehrkräfte betreiben
 - Die Bewusstheit über eigenes Handeln und das Ergründen bestimmter Situationen stehen im Mittelpunkt, um präventive Maßnahmen entwickeln zu können.
- - Gestaltung von Tafelbildern
 - Strukturierung
- - gute Ideen zur praktischen Umsetzung im Unterricht, wie ich SuS bei Laune halte
- - Haltungaspekte -> Konsequenzen für die Praxis
- - hohe Bedeutung zum forschenden Lernen bewusst geworden
 - einfache & effiziente Modelle
- - Ich hatte die bedeutsame Erkenntnis, dass Stimme ganz anders klingen kann, wenn man die schonende Technik anwendet und dass man wirklich Training braucht
- - Ich nehme viel mit, hätte gerne noch mehr erfahren
- - Man muss sich immer wieder an neue Situationen anpassen. Ein Konzept passt nicht zu jeder Person.
- - Methoden der Reflexion (wie kann ich konkret Situationen analysieren oder reflektieren)
- - mit einfachen Formen/ Strichen können passende Symbole entstehen
 - Tafelbilder müssen gut/ bedacht vorbereitet sein, damit sie ihren Sinn erfüllen -> weniger ist mehr (Struktur!)
- - neue Ansätze und Überlegungen zum Classroommanagement
- - non-verbale, verbale präventive Maßnahmen
- - nützliche Praxistipps
- - praktisches Einüben der Übungen/Methoden
- - Reflexion in action
- - Relevanz der Stimme wurde deutlich
- - vielfältiges Aufgabengebiet einer LK.

- - Wichtigkeit von Tafelbildern im Lehr- und Lernprozess
 - Hohe Relevanz für das Verständnis bestimmter/schwieriger Themen
 - schon mit leichten Mitteln können Handlungen visualisiert werden
- - Wichtigkeit von Visualisierungen für das Lernen
- - Wie ich meine Atmung richtig beim Sprechen einsetze
- - Wie wichtig die Atmung für das Sprechen ist
- - wie wichtig die Atmung ist.
- - wie wichtig gutes Werkzeug + visuelles beim Lernen ist.
- - Zeichnen ist gar nicht schwer

Was fanden Sie gut?

- - Abwechslung: Theorie-Übungen
- - Abwechslung zwischen Theorie und Praxis
 - Schulbeispiel zu dem realen Alltag
- - aktive Übungen
- - ALACT-Modell
 - persönliche Fallbeispiele
 - eigene Erfahrungen von Herrn Fichten
 - sympathischer Dozent
 - Handout
- Alles.
- - Alltagsbezug und Praxiserfahrung
- - Atemübungen
- - Atemübungen + Artikulation
- - Atmosphäre
- - Aufbau
 - selbst mitschreiben
 - Praxis
- - Aufklärung
 - Überblick über unbekanntes Thema
- - Austausch
 - Praxisbeispiele
 - Übersichtlichkeit/Gliederung/roter Faden
 - Teamteaching
- dass auf individuelle Fragen eingegangen wurde
- - Das Vorgehen war Teilnehmer- bzw. Bedarfsbezogen.
 - Die Veranstaltung entsprach der Beschreibung auf StudIP
- - Den Aufbau des Workshops im Allgemeinen mit theoretischen aber auch praktischen Arbeitsphasen.
- - den Praxisbezug!!! Wirklich sehr gelungen !
- - Der Workshop war sehr anschaulich gestaltet. Besonders gut fand ich, dass die Flipchartbögen direkt im Workshop entstanden sind.
- - Die Dozentin wirkte sehr kompetent und nett
- - Die Leiterin - Danke Almut! Das war informativ, kurzweilig, lustig und sehr horizont-erweiternd.
- - Die Vielzahl an Übungen
- - Dozentin ist super sympathisch!
- - Dozentin nett
 - gutes Konzept & Umsetzung
- - eigenes aktiv & kreativ sein
 - gute; verständliche & strukturierte Anleitung
- - Einbezug der Praxis
 - guter Wechsel zwischen Input & Arbeitsphasen
 - Modell als Hilfestellung
 - Handout
- - es wurde Schritt für Schritt vorgemalt
 - praxisnah
 - Dozentin hat es simpel aufgezeigt -> hat uns nicht überfordert
- - Fallbeispiele
 - Praxisbezug
- - freundliche Stimmung
 - einfacher Einstieg
- - Gespräche in Gruppenarbeiten
 - offene Atmosphäre
- - gute Struktur
 - Buch für Notizen und Zeichnungen
 - gutes Arbeitsklima
 - freundlich, deutlich und langsam gesprochen = gut nachvollziehbar
- - hohe Eigenbeteiligung
 - viel Diskussion
- - Humor & Kompetenz der Lehrenden
- - klare Strukturierung
 - freundliche, zwangslose Atmosphäre
 - hilfreiche Inhalte
 - Zielorientierung in der Durchführung des Workshops
- - Kleingruppenarbeit
- - kompetente Erklärungen
 - selbst sehr aktiv-> Learning by doing
- - Kompetenzen & Freundlichkeit der Lehrenden
- - kreativ
 - praktische Anwendungen

- - Methodik
- - Methodik
 - Programmheft
 - Organisation
 - offener Umgang
- - Offenheit & Lockerheit
- - Praktisch! Studium sonst oftmals sehr theoretisch
- - praktische Elemente +
 - Atmosphäre +
- - Praxisbeispiele & Handlungsmöglichkeiten
- - Praxisbezug (2 Mal)
- - Praxis
 - kreatives Ausprobieren
- - praxisnah -> Arbeit mit konkreten Schulbeispielen
 - gute Mischung aus GA & Input
- - Praxisübungen (2 Mal)
- - Praxis- und Alltagserfahrungen
 - Diskussionen im Plenum/Gespräche
- - sehr kleinschrittiges vorgehen
 - inhaltliche Sicherung
 - sehr strukturiert
 - für die Schulpraxis sehr hilfreich
 - sehr sinnvolle Gliederung des Seminars
 - angenehme Lernatmosphäre
- - sehr praxisbezogen!
 - Fallbeispiele!
- - sehr sympathische Kursleiterin :)
- - sympathische Seminarleiterin
 - konkrete Übungen
- - Thema Atmung
- - Übungen
 - Übungen zur Unterstützung der Stimme und die Erklärungen dazu
 - verschiedene Fallbeispiele & Bezug zu eigenen Praxiserfahrungen; ALACT-Modell
 - Verweise auf weitere Informations- und Reflexionsmöglichkeiten
 - viele praktische Übungen
 - Dozentin konnte alles vormachen
 - super angenehme Ausstrahlung + Stimmung
 - viele Situationen aus Prkatika bekannt.
 - Vorgehen: von Theorie in die Praxis
 - Wechsel zwischen Input und Übung
 - Dozentin

Was fanden Sie weniger gut und welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- / (4 Mal)
- - Alact-Modell doppelt am Beispiel besprechen, 1x in Kleingruppen war gut & ausreichend
- - anderer Raum wäre schön gewesen.
- - bei der Vorstellung der Fallbeispiele des Modells etwas kürzer im Plenum, nur anderer Gruppe vorstellen
 - Frage nach Alternativen wäre schön
 - Raum sehr kalt
- - Bsp. für Unterrichtseinsatz zum Mitnehmen
- - Die Übung öfter machen, damit man sich sicherer fühlt es verstanden zu haben, es richtig zu machen und Verbesserungen merkt
- - Die Wiederholung der Praxisphase fand ich zu viel/ nicht hilfreich, etwas überflüssig. Das Austausch in kleinerer Gruppe hat ausgereicht.
- - doppelte Besprechung der ALACT-Methode
 - zu freie Besprechung bei erster Bearbeitung/ Durchführung der Methode in Gruppen
- - Ein bisschen mehr Interaktivität.
- - Ein bisschen mehr theoretischen Input zu Beginn
- - eine große Pause und zwei kleine sind angemessen
- - Entspricht Null der Beschreibung laut Stud IP, die ich daraus gelesen habe.
- - Es könnte noch mehr geschafft werden in der Zeit, z.B. spezielle Übungen zu einzelnen Fächern
- - Es sollte eine längere Pause in der Mitte geben.
 - Die Warteliste war auch dieses Mal sehr voll. Es besteht mehr Bedarf!
- - etwas viel Theorie, mehr Übungen wären schön gewesen
- - Hektik und Schnelligkeit der Dozentin
- - hoch konkretes Eingehen auf Alternativen
 - Berufsalternativen nennen + besprechen, was man dafür noch bräuchte, wie dafür der Weg wäre
- - ich hätte mir gerne noch ein genaueres individuelles Feedback zu meiner Sprechweise gewünscht
- - individuelles Feedback wäre super
- - kleine Pause einsetzen, mehr Bewegung
- - Kleinere Gruppen in der Gruppenarbeit wäre gut gewesen für einen besseren Austausch.
- - Laut Beschreibung sollten fachspezifische Symbole entwickelt werden.
- - Manchmal hatte ich das Gefühl, dass die Lehrende abschweift.
- - Manchmal wurde die Frage nicht direkt beantwortet, z.B. wurde gefragt, wie man leise sprechen kann (es wurde noch der Technik gefragt) und es wurde etwas anderes beantwortet. Nämlich dass man gerichtet sprechen soll.
- - mehr aktivierende Methoden zwischendurch
- - mehr Feedback zur eigenen Stimme wäre gut
- - Mehr zum Thema Körpersprache und Wirkung auf SuS
- - persönliches Feedback/Verbesserungen

Gesamtauswertung DiZ-Workshops WiSe 2019/20 (mit Freitexten)

- - Schade, dass nicht alle Punkte aus Zeitgründen dran kamen.
- - schönerer Raum
- - schwieriges Format als 4-stündiger Workshop
- - sehr viel Input in kurzer Zeit (ist aber in vier Stunden gar nicht anders machbar)
- - Seminarnamen passen nicht zum Inhalt. Im Praktikum nur bedingt leistbar.
- - teilweise ist die Dozentin recht verstreut
- - unreflektierte Materialverwendung des Dozenten
- - vielleicht etwas strukturierter im Bezug auf Zeitmanagement, sodass alle Blöcke angesprochen werden.
- - Vielleicht könnte man die Methode abschließend nochmal stärker für den Einsatz im Unterricht reflektieren im Plenum
- - vielleicht noch etwas tiefergehender theoretischer Input zum Thema Verarbeitung visueller Informationen/...
- - zeitlicher Rahmen zu lang; irgendwann kann man nicht mehr zeichnen
- - zeitlich sehr knapp berechnet, Austausch wurde tw. gestört o. abgebrochen weil Teilnehmer den Raum verließen.
- - zwischendurch etwas zu lange Redeanteile

Welche universitäre Unterstützung für Lehramtsstudierende haben Sie bisher genutzt, und wie schätzen Sie deren Nutzen für Sie ein (z. B. Beratung durch Lehrende, Beratung durch Serviceeinrichtungen, Informationsangebote) ?

- / (2 Mal)
- / ,würde ich aber in Zukunft in Anspruch nehmen wollen.
- - 1 Workshop vom DiZ
- - 3 Workshops des DiZ: sehr hilfreich!!!
 - Beratung durch SSC: hilfreich
- - andere KSG-Angebote
 - Studien- und Karriereberatung
- - andere Seminare des DiZ, sind eher sehr sinnvolles und gewinnbringende Ergänzung zu den regulären Veranstaltungen
- - Angebote des DiZ/Workshops
 - Beratung durch Lehrende
- - außer die Teilnahme an Workshops keine.
 - hohen Nutzen
- - Beratung durch das SSC
- - Beratung durch Lehrende
- - Beratung durch Lehrende und Serviceeinrichtungen
- - Beratung durch Serviceeinrichtung, z.B. Karriereberatung, sehr gut
- - Beratung im SSC
 - Workshops aus dieser Reihe
 - Nutzen war personenabhängig
- - das ist die erste
- - DiZ-Seminar: sehr hilfreich, da praxisnäher als reguläre Seminare
- - DiZ-Workshop -> gut!
 - Studienberatung war eher frustrierend
- - DiZ-Workshops-> sehr hoher Nutzen
- - ein Seminar des DiZ, ist hilfreich gewesen wie heute
- - Es sollte mehr oder sogar verpflichtend solche Angebote geben, weil es für den Lehramtsberuf echt hilfreich ist!
- - gibt einen guten Überblick über Visualisierungen, Methoden und Rituale, die im eher theoretischen Bachelor und Master wenig Raum für Kreativität lassen.
- - gut
- - Ich habe noch keine derartigen Angebote eingefordert bzw. mir angeschaut.
- - Informationsangebote
 - Workshop Classroommanagement
- - Infoveranstaltung zu verschiedenen Themen
 - Nutzen: Aufklärung darüber
- - Karriereberatung -> okay
- - keine
- - keine, aber ich würde in Zukunft gerne mehr nutzen.
- - keine zuvor genutzt.
- - Kurs: Classroommanagement
- - mehr Angebote vom DiZ (Zusatzveranstaltungen wie diese)
 - diese finde ich sehr hilfreich, da dort Themen angesprochen werden, die sonst kaum behandelt werden
- - Programme wie dieser sollten stärker beworben werden.
- - sehr hoch & gewinnbringend!
 - Elterngespräche führen, Stimmbildung
- - sehr sinnvolle Hilfsangebote
- - SSC
 - zwei weitere DiZ-Seminare
- - Studien- ,Karriereberatung
 - DiZ-Angebote
- - Tutorenschulung -> nützlich, sollten für Lehramtsstudierende auch außerhalb von "Tutorenjobs" angeboten werden.
- - verschiedene Workshops -> sehr hilfreich, da sie sehr praxisbezogen sind!
- - weitere Workshops (2 Mal)
- - Workshops -> die finde ich wirklich sehr hilfreich
- - Workshops DiZ
- - ZSKB
 - Fachstudienberatung

Welche (weitere) Unterstützung hätten Sie sich während Ihres bisherigen Studiums gewünscht?

- - auch in regulären Pflichtseminaren mehr Praxisnähe und Alltagsbezug (Berufsalltag)

Gesamtauswertung DiZ-Workshops WiSe 2019/20 (mit Freitexten)

- bessere Betreuung im Praktikum
- längere Praxishase im Gym.-Studium!
- Dass die Vielfalt an Möglichkeiten, die man auch im Lehrerberuf hat, vorgestellt wird und an persönliche Stärken und Schwächen anknüpft -> persönliche Beratung sinnvoll
- Dass Lehrende mehr Zeit für individuelle Gespräche aufbringen können
- Die praxisorientierte Annäherung an das ASP.
 - Wie reagiere ich richtig? Der Umgang mit SuS!
- diese Art von Workshops "Stimmbildung" sollte Teil des Studiums für Lehramter sein
- Elternarbeit, Störungen im Unterricht, etc. als Themen verankert in regulären Seminaren (mehr Praxisnähe!)
- Etablierung solcher Kompetenzworkshops ins Studium. Mehr Seminare zum Thema Lernen lernen & Organisation
- Grundsätzliches, regelmäßiges Seminar zur Sprechbildung im Lehramt
- konkreteres Anbieten von Beratungsangeboten (z.B. in Vorlesung/ Seminaren)
 - klares Bild vom Lehramt (später) vermitteln
- Lehramtsworkshop / Module, die dieses Thematisieren
- Mehr Angebote zur Sprache/Stimme!
- mehr Inhalte aus DiZ-Workshops im regulären Lehramtsstudium
 - bessere Verknüpfung mit der Praxis (auch konkrete Theorie für die Praxis)
- mehr Kreativität
 - mehr Unterrichtskonzepte ausarbeiten und Materialien sammeln
- Mehr Kurse, die für Lehrer (für den Beruf) geeignet sind.
- mehr praxisbezogene Veranstaltungen
- mehr praxisbezogene Workshops
- mehr Praxisbezug
- Mehr praxisnahe Angebote
- mehr Praxisnahe Themen!
- mehr Seminare (verpflichtende), die konkret etwas für angehende LuL bringen
- mehr solcher Seminare! Bzw. mehr Plätze!
- mehr Termine, da Terminwahl/Platzanzahl beschränkt
- mehr von diesen Workshops!
 - sehr hilfreich!
- Mehr Workshops! z.B. Schriftbild, Tafelbilder
- mehr Workshops z.B. digitale Medien im Unterricht (Programme, Tools etc.)
- Mehr zur Stimmbildung, Handschrift und solchen tagtäglichen Dingen
- noch mehr Praxisbezug & Erfahrung, worauf diese Workshops aufbauen könnten
- noch mehr Termine mit mehr Teilnehmern
- noch mehr Workshops, die hilfreich für den Lehrerberuf sind.
- Praxiserfahrungen
 - Alltagsnähe in den Veranstaltungen der Universität
- Programme wie dieses sollten prominenter in der Lehrerausbildung vertreten sein.
- regelmäßiges Stimmtraining für alle Studierende
- stärker Förderung der eigenen Fähigkeiten
- Stimmschulung
- Studien- & Berufsberatung
- Veranstaltung mit Schulbezug!! + Grundschule!!
- weitere Angebote/Workshops
 - Umgang Stress,Elterngespräch führen,Inklusion (für weiterer Ausbildungsbedarf)

In welchen Kompetenzfeldern und Themenbereichen sehen Sie für sich weiteren Ausbildungsbedarf im Hinblick auf Ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrkraft?

- !Schulbezug!
- / (3 Mal)
- Auftreten als Lehrkraft
- Belastbarkeit
 - innere Stabilität
- Differenzierung
- Differenzierung und Inklusion in der Praxis
- ein Workshop ist toll, aber mehr wären natürlich noch besser!
- fachlich/didaktisch in jeweiligen Fächern
- im Kompetenzbereich des Bewertens und Evaluierens von Schülerleistungen
- Konfliktmanagement
 - Rechte und Pflichten als Lehrkraft
- Lehrerpersönlichkeit und Gestaltung des Unterrichts
- Medienkompetenz (z.B. wie geht man mit Smartboards um, wie kann man Tablets einsetzen usw.)
- Methodenkompetenz v.a. in der Übertragung auf fachliche Inhalte
- Persönlichkeitsentwicklung
- Planung und Strukturierung von Themen für den Unterricht
 - Ideen/ Methode für die Unterrichtsgestaltung
- Präsentationsskills
- Präsenz
- Reflexion der Lebenswelt der SuS
 - Digitalität
 - systemisches Denken fördern
- Routine bekommen, aber auch in bestimmten (kniffligen) Situationen handeln zu lernen (was möchte ich/was sollte ich tun)
- Sammeln von Praxiserfahrungen
- schüleraktivierenden Unterricht gestalten

- - Sketchnotig
 - Bewertung von SuS
 - Differenzierung
- - Stabilität und Selbstbewusstsein
 - Lehren ohne zu autoritär zu sein
- - Stimmbildung
 - Handschrift
 - Tafelbilder
- - Stimmschulung
- - Thema Störungen
- - Umgang mit Inklusion, Unterrichtsstörungen, stärkere Praxisbezüge
- - Umgang mit Konfliktsituationen, z.B. Verweigerungen
- - Umgang mit Störungen
 - Inklusion
 - Differenzierung
- - Umgang mit verhaltensauffälligen SuS
- - Unterrichtsplanung (langfristig)
 - Erstellung von Unterrichtsmaterialien
 - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- - wie gehe ich mit Eltern um im Schulalltag
 - Inklusion